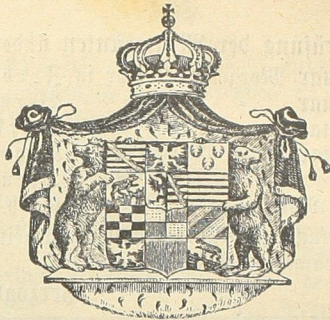


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schetter,  
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 28.

Deßau, Sonnabend, den 18. Februar

1865.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Mit Bezug auf das Inserat des Knopfmachermeisters G. W. Gebhardt hieselbst in Nr. 35. der Köthenschen Zeitung, vom 11. d. Mts., bringen wir hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums, daß der 2c. Gebhardt nicht zu den amtlich geprüften und vereidigten Trichinenuntersuchern gehört und ihm weder vom Herzoglichen Staats-Ministerium, noch vom Herzoglichen Kreis-Physikate die Befugniß zur Ausstellung amtlich glaubhafter Zeugnisse über von ihm vorgenommene Trichinenuntersuchungen erteilt, ihm vielmehr nur, wie jedem Andern, nachgelassen ist, Untersuchungen von Fleisch auf Trichinen für solche Personen vorzunehmen, welche zu ihrem Hausbedarfe schlachten und Vertrauen zu des Knopfmachermeisters Gebhardt Befähigung und Zuverlässigkeit haben.

Hiernach ist dem Letztern die Befähigung, resp. Befugniß zur Vornahme von Untersuchungen auf Trichinen für die durch die Verordnung vom 29. September v. J. verpflichteten Personen seitens der Herzoglichen Behörden nicht zuerkannt worden.

Köthen, 16. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Bramigk.

**Aufforderung.** — Die Herren Friedensrichter unseres Bezirks werden hierdurch aufgefordert, in Gemäßheit des §. 32. des Gesetzes Nr. 33. die tabellarische Zusammenstellung aus ihren Protokollbüchern binnen 14 Tagen bei uns einzureichen, so weit es noch nicht geschehen ist.

Köthen, 11. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Neuhoff.

**Bekanntmachung.** — Die Herzoglichen Gestrütshengste beziehen an nachbenannten Tagen folgende Stationen:

- Am 22. Februar die Station Zerbst die Hengste Otto, Kronos, Drieber, Dippel (Braune), Emir und Selim (Schimmel);
  - am 24. Februar die Station Bernburg die Hengste Torst (Schimmel) und Robust (Rappe);
  - am 25. Februar die Station Wörlitz die Hengste Hesperus (Fuchs) und Falstof (Brauner);
  - am 25. Februar die Station Groß-Kühnau die Hengste Goldentrop, Phandom (Braune) und Friller (Rappe);
  - am 27. Februar die Station Tornau die Hengste Creon, Oromedon (Braune), Philoklet (Schimmel) und Peter (Fuchs).
- Auf der Station Köthen bleiben die Hengste Landlord und Emilius (Braune).





Die Prüfung der Muttertitulen findet statt:

am 24. Februar	Morgens	9 Uhr	in Zerbst,
am 25. Februar	=	10 =	= Bernburg,
am 27. Februar	=	10 =	= Wörlitz,
am 28. Februar	=	10 =	= Kühnau,
am 1. März	=	10 =	= Tornaun,
am 2. März	Nachmittags	3 =	= Köthen.

Die Ortsbehörden werden ersucht, die Pferdezüchter rechtzeitig hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, was in früheren Jahren häufig unterlassen wurde.

Dessau, 8. Februar 1865.

Herzogliche Landgestüts-Direction.

### Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Georgengarten kommen Freitag, den 24. Februar 1865, früh 10 Uhr

**Nußhölzer:** virginische und Silberpappeln — von ersteren zwei starke —, Wald- und Weymuthskiefer-, Rothtannen-, Birken- und Akazienenden (Akaziensteile);

**Brennhölzer:** Waldkiefer-, Pappel- und Akazien-Scheit und Zacken, desgl. gemischtes Reisholz in Haufen

zum meistbietenden Verkauf.

Dessau, 15. Februar 1865.

Herzogliches Ober-Hofmarschall-Amt.

Im Auftrage Schmidt.

### Bauholz-Verkauf.

Dienstag, den 21. Februar d. J., früh 9 Uhr werden auf der Mosigkauer Haide, im Revier vor der Haide, im Holzschlage im Brandt

300 Stück tieferne Bau- und Nußholz-Bäume meistbietend verkauft. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Forstkasse in Raguhn.

Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

### Brenn- und Nußholz-Verkauf.

In der Joniger Forst kommen

Mittwoch, den 22. Februar c.,

a) Brennholz:

10½ Kftr. eichen Anbruch,

55½ = = Reisholz;

b) Nußholz:

1½ Kftr. eichen Böttcher-Nußholz,

20 Stück = Lager- und Krummholz-Enden,

73 = = Kabinneen

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle in dem diesjährigen Holzschlage in der Schierecke abgehalten. Die

Kaufgelder werden bei der Herzoglichen Kreis-Kasse in Dessau gezahlt.

Dessau, 15. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

### Brenn- und Nußholz-Verkauf im Forstrevier Diebzig.

Montag, den 27. Februar d. J.,

sollen nachstehende, im großen Busche und Ochsenbusche eingeschlagenen Hölzer, als:

a) Brennholz:

64 Kftr. eichene Kloben und Anbruch,

28 = = Knippel,

30 = = Stammholz,

116 = = Reis,

2 = espene Knippel,

1 = birfene =

8 = kieferne Kloben und Knippel,

2½ = Buchholz,

89 = melirt Reis;

b) Nußholz:

91 Stück eichene Nußenden von 8 bis 32 Zoll Stärke,

11 = eichene Fleischschläge von 22 bis 40 Zoll Stärke,

8 = rüsterne Nußenden von 8 bis 18 Zoll Stärke,

12 = birfene Nußenden von 6 bis 13 Zoll Stärke,

11 = espene Nußenden von 8 bis 15 Zoll Stärke,

1 = ellern Nußende von 13 Zoll Stärke,

5 Kftr. eichen Nußholz,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr im Gasthause zu Diebzig mit dem Brennholze. Das Nußholz wird im Schlage selbst verkauft. Die Zahlung des Kaufgeldes erfolgt bei Herzoglicher Kreis-Steueramts-Kasse zu Köthen von Freitag, den 3. März, ab.

Dessau, 15. Februar 1865.

Herzogliche Forst-Inspection Köthen.



**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Ertheilungshalber soll das zum Nachlasse der Zimmergefell **Andreas Fickert'schen Eheleute** in Plözkau gehörige, daselbst unter Nr. 126. belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, erworben aus dem Kaufbrieft d. d. 30. Juni 1825, mit dem Taxwerthe von 600 Thlr. Cour. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**Sonnabend, den 4. März 1865,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Schulle'schen Gasthose zu Plözkau zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Bernburg, 24. December 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

(L. S.) Petri.

**Gerichtlicher Verkauf eines Ackerplans.**

Ein zum Nachlasse des zu Güsten verstorbenen Ackerbürgers **Michael Victor** gehöriger, in den Niederwiesen belegener **Ackerplan** von 5 Morgen 90 Q.-R., neben Neubert und Höpfner gelegen, wovon die Taxe 1375 Thlr.

beträgt, wird hierdurch zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt, indem hierzu

**der 20. März o.**

als Verkaufstermin anberaumt worden ist.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch citirt, in dem anberaumten Termine, welcher von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück, welches in Parzellen zu je 1 Morgen, resp.  $\frac{1}{2}$  Morgen verkauft werden wird, abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn desselben Gebot  $\frac{2}{3}$  der Taxe erreicht, das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das fragliche Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insegl und Unterschrift ausgefertigt und vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

Güsten, 7. Januar 1865.

**Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.**

(L. S.) Hädike.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch, den 22. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr sollen die an der Straße von Cattau bis zur Zuhnebrücke stehenden 38 Stück **Pappeln** auf dem Stamme öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Röthen, 15. Februar 1865.

Der Baumeister **Schröder.**

**Nichtamtlicher Theil.****Verkauf von Grundstücken.**

$3\frac{1}{2}$  Morgen Acker vor dem Leipziger Thore sind zu verkaufen. Näheres bei

**J. G. Engler**, Franzstraße Nr. 42.

Ein neues, massives **Wohnhaus** auf dem Ziebigel,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Dessau, mit Stallung und hübschem Garten ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen bei **Schumann** daselbst.

Meine im Dorfe Niesau in Anhalt unter Nr. 9. belegene **Wirthschaft**, bestehend aus 2

Wohnhäusern, Stallung nebst 6 Morgen (altes Maas) gutem Acker, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen.

Zu diesem Behufe habe ich Termin auf **Montag, den 27. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr in der Schenke hierselbst anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Niesau, 10. Februar 1865.

**Carl Wendt.**

**Kossathenguts-Verkauf in Zehbitz.**

Das früher **Schröder'sche Kossathengut** im Dorfe Zehbitz, bei Radegast gelegen, mit Haus,



Scheune, Stallung, Garten, circa 15 Morgen Acker und Wiesen, soll **Dienstag, den 28. Februar d. J.**, Nachmittags 1 Uhr im Bunge'schen Gasthose zu Rade-gast öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Im Auftrage

**Ferdinand Hinsche** in Rade-gast.

#### **Hausverkauf in Rade-gast.**

Das dem Tischlermeister **August Frenkel** in Rade-gast gehörige, am Markt gelegene Haus mit zwei Stuben, Kammern, Küche, Tischlerwerkstatt, überhaupt mit großen Räumlichkeiten, Alles in gutem baulichen Zustande, nebst zwei Morgen Acker, einem Morgen Wiese (Gäenthum), so wie mit Ueberlassung von 2½ Morgen Herrschaftlichem Pachtacker soll Familienverhältnisse wegen **Dienstag, den 7. März**, Nachmittags 1 Uhr im Bunge'schen Gasthose allhier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage

**Ferdinand Hinsche** in Rade-gast.

#### **Verkauf einer Wassermühle.**

Eine Wassermühle mit 2 französischen Mahlgängen und einem Spitzgange nebst ausreichendem Wasser soll mit Wohnhaus, Scheuer, Stallung (Alles neu erbauet), schönem Garten, 29 Morgen Acker, 7 Morgen Wiesen, lebendem und todtm Inventar wegen Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden. Forderung 14,000 Tblr. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Röthen.

**August Starke,**

Kleypziger Straße Nr. 11.

#### **Landgüter = Verkauf.**

ein Landgut mit 509 Morgen Acker, Rüben- und Weizenboden, so wie mit dem lebenden und todtm Inventar;

ein Landgut mit 250 Morgen Acker nebst lebendem und todtm Inventar;

ein Landgut mit 200 Morgen Acker und 31 Morgen Wiesen;

ein Landgut mit 72 Morgen Acker, Gebäude im besten baulichen Zustande,

sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

**August Starke** in Röthen,

Kleypziger Straße Nr. 11.

#### **Vermietungen und Verpachtungen.**

In dem früher **Maybaum'schen** Hause sind die beiden unteren großen Stuben (auch zur

Einrichtung eines Ladens geeignet) nebst Küche etc. und im Fabrikgebäude ein Raum von 11 Ellen Tiefe und 11 Ellen Länge mit 6 Fenstern zu vermieten; desgleichen eine Stube mit Kammer im dritten Stock. Näheres im Hut-Geschäft daselbst.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist an ruhige Miether sofort zu vermieten

Kreuzgasse Nr. 4.

Fürstenstraße Nr. 18. sind zwei Stuben in der Unteretage links mit Zubehör an eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn vom 1. Juli c. ab zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist vom 1. März an zu vermieten bei

**W. Baumgarten,** Hospitalstraße Nr. 16.

Franzstraße Nr. 42. ist eine Wohnung zum 1. April zu vermieten.

Eine Wagenremise und ein Pferdestall mit 2 Ständen sind nebst Bodenräumlichkeiten zu vermieten und zum 1. April zu beziehen

im Gasthause zum Posthorn,  
Stiftstraße.

#### **Garten-Verpachtung.**

Im Auftrage des jetzigen Gäaenthümers des früher **Siebert'schen**, später **Weise'schen** Gartens vor dem Frauenhore hier beraume ich hiermit Termin zur Verpachtung dieses Gartens im Wege des Meistgebotes auf

**Sonnabend, den 25. Februar d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr

in meiner Expedition hiersebst an und lade Pachtliebhaber dazu mit dem Bemerken ein, daß Näheres bei mir zu erfragen ist.

Herbst, 14. Februar 1865.

Der Rechtsanwalt **G. Kahleßk.**

#### **Verkaufs-Anzeigen.**

Apotheker

### **Bergmann's Gispomade,**

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

**Carl Rusch jun.**

### **Gegen Zahnschmerz**

empfehle zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülfe 2½ Sgr.,

**Carl Rusch jun.**



Zur Confirmation erlauben wir uns auf unser wohlassortirtes

## **Tuch-, Bukskin- und Westen-Lager**

aufmerksam zu machen; für Confirmandinnen empfehlen wir zu Kleidern schwarzseidene Stoffe unter Garantie der Haltbarkeit, ferner schwarze Tibets, Woll-Atlas, glatt und gemustert, so wie auch glatte und gemusterte Orleans.

**Sonnenthal & Königsberg.**

**Flanelle** in vorzüglichster Waare, 1½ Ellen, 2 Ellen und 4 Ellen breit, sind wieder eingetroffen bei

**Sonnenthal & Königsberg,**

Ecke der Wall- und Fürstenstraße.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

## **Dr. Pattison'sche Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Sgr. — Halbe Packete zu 5 Sgr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein echt bei Frau Henriette Römer in Dessau und in L. Richter's Woll- und Strumpfwaren-Handlung in Köthen zu haben.

### **Zeugnisse.**

Em. Wohlgeb. ersuche ich, mir doch gefälligst noch zwei Tafeln Dr. Pattison'scher Gichtwatte zu übersenden, da mir die schon gebrauchte wesentliche Linderung verschafft hat. Den Betrag bitte ich durch Postvorschuß nachzunehmen.

Achtungsvoll

G. Lauer, Glasermeister in Laucha an der Unstrut.

Geehrtester Herr!

Da die empfangene Gichtwatte in ihrer Anwendung gegen gichtische Schmerzen ganz gute Dienste geleistet und durch Milderung derselben sich wohlthätig erwiesen hat, so ersuche ich Sie ergebenst um eine neue Sendung mit der Bitte um baldige gefällige Effectuirung.

Kloster Dondorf bei Wiese (Thüringen), 3. Febr. 1863. Ihr ergebenster

Steinitze, Rector.

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

## **Malzertract-Balsam-Seife.**

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und geben mir täglich Anerkennnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie beseitigt sofort spröde und aufgeprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält

sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jegiger Witterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzertract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

### **Langbein,**

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Ruglisch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,  
W. Minnich in Rosslau und  
Alb. Hoffelt in Coswig.



Warum wird Seitens der privilegirten Apotheken-Besitzer nur der Verkauf des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** angefochten? Warum läßt man so viele in öffentlichen Blättern als Heilmittel angepriesene Fabrikate (Malzextracte, Lebensessenzen, Boonekamp, Gichtwatte etc.) ruhig verkaufen?

Die Antwort ist einfach: Alle derartige Producte sind als zu harmlos und dem Geschäft der Apotheken-Besitzer von diesen als nicht nachtheilig erkannt. Bei dem Daubig'schen Kräuter-Liqueur ist dies etwas Anderes; dieser hat nicht nur in der kurzen Zeit seines Bestehens eine außerordentliche, täglich zunehmende Verbreitung gefunden, sondern er hat sich als ein bis jetzt noch nicht übertroffenes Hausmittel bei Leiden mancher Art, namentlich Hämorrhoidalbeschwerden, Verschleimung, Verstopfung gezeigt.

Obwohl in der großartigen Fabrik in Berlin täglich 6—8000 Flaschen dieses Liqueurs angefertigt werden, welche doch auch consumirt werden müssen, ist noch nie ein Fall bekannt geworden, daß bei richtigem Gebrauche nachtheilige Folgen entstanden wären. Das Publikum möge deshalb fortfahren, bei oben angeführten Leiden diesen ausgezeichneten und wohlschmeckenden Trank als Hausmittel mit Vertrauen weiter zu gebrauchen.

Dieser Liqueur ist allein **echt** zu haben:

in Dessau bei **Albert Arendt**, in Coswig bei **L. Dehrmann**, in Jessnitz bei **C. F. Witte**, in Dranienbaum bei **A. E. Sommerlatte**, in Raguhn bei **F. G. Zeitz**, in Neppichau bei **Carl Busch**, in Roslau bei **Haschke & Comp.**, in Wörlich bei **C. Görlich**, so wie in sämtlichen Städten und Flecken der vereinigten Anhaltischen Lande.

**Gledwasser** von **Theodor Busch**, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn **Aug. Riesel**, Hospitalstraße,  
= **Carl Frühjorge**, Zerbster Straße, und  
in der **Einhorn-Apothek**.

### **Sicht- und Rheumatismus- Leidenden**

halte ich mein Lager **echt Lairitz'scher Waldwoll-Fabrikate** und **Präparate** bestens empfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten.

**Gustav Hinsche.**

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl wollener und baumwollener **Strickgarne**, wollene und baumwollene **Unterjacken**, **Unterhosen** und verschiedene **Sorten Tuch** zum Verkauf und Ausschmitt vorrätzig habe.

Tuchmachermeister **S. Müller**,  
Breite Straße Nr. 13.

### **Bettfedern.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute mit einer großen Auswahl schöner gerissener **österreichischer Bettfedern** und **Daunen** in verschiedenen Sorten angekommen bin, und bitte Diejenigen, welche davon Gebrauch machen können, mich recht bald zu besuchen; auch sichere

ich meinen geehrten Abnehmern die möglichst billigsten Preise zu. Meine Wohnung befindet sich im goldenen Lamm bei Herrn **Lehmann**.

Bettfedernhändler **Franz Iser**  
aus Böhmen.

Neue gerissene und ungerissene **Federn**, so wie auch **Federbetten** empfiehlt billigt  
Wittwe **Posner**, Steinstraße Nr. 12.

**Getragene Kleidungsstücke** kauft und zahlt dafür die höchsten Preise  
Wittwe **Posner**, Steinstraße Nr. 12.

Ein kleiner Posten

### **Patent-Schuhnägel**

ist zum Fabrikpreise abzulassen von

**Gebr. Weber.**

Das in allen Sorten wohl assortirte

### **Theelager**

von

**Adolph Lüben** in Bremen

halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

**H. C. Schöch.**

Mein Lager von **Leuchtstoffen**, als:

**Salon-Photogen** zu 9 Sgr.,

**amerikan. Steinöl** zu 8 und 7½ Sgr.,

**Solaröl** zu 7 und 6½ Sgr.,

halte ich in vorzüglichster Waare mit dem Bemerkten empfohlen, daß bei Entnahme von 5 Quart eine Preismäßigung von 6 Pf. pro Quart eintritt.

**H. C. Schöch.**



Paraffin- und Stearinkerzen in 3 Qualitäten empfiehlt in allen Packungen zu sehr billigen Preisen  
H. E. Schoch.

## Zum Sonntag

empfehlte Unterzeichneter Pfannkuchen, Apfel-, Käse-, Mohn-, Apfelsinen- und Erdbeertorte, Sahne-Windbeutel, Sahne-Baisers, Kaffee-kuchen und Plunderkranz. Außerdem empfiehlt noch ostindischen Ingber, Kalmus, chinesische Drangen, Morjellen, Mohrrüben- und Malz-bonbons, Pfeffermünzplätzchen u. s. w.

**J. Ebecke sen., Hofconditor,**  
Schloßstraße Nr. 3.



Ein Transport ganz ausgezeichnet, junger, starker litthauer und russischer Reit- und Wagenpferde edler Race und von verschiedener Größe und Farbe steht den 19. und 20. d. Mts. zum Verkauf beim Gastwirth Herrn Müller im schwarzen Bär zu Dessau.  
Joh. Stamm.

Circa 20 Wispel Turnips hat noch abzulassen  
F. Elze, Muldstraße.

## Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. März,

Vormittags von 9 Uhr an,

werde ich im Hause des verstorbenen Rechtsanwalts Matthia in der Leopoldstraße 1 Schlaffopha, 1 Lehnstuhl, 2 Ecklehnstühle, 12 Polsterstühle, 1 Schreibschrank, 1 Bücherrück, 4 Actenrücke, 1 Stehpult, 1 Siegelpresse mit Schrank darunter, 1 Copirpresse mit Rück darunter, 1 runden Drehstuhl, verschiedene Tische, 1 Waschtisch, 1 Nachtstuhl, 1 Badeschrank, Spiegel, Uhren, 1 Tesching, 2 Pistolen, 1 Jagdtasche und Jagdgeräthe, 1 Büchse, Pferdegeschirr, Schellengeläute, Papier, mehrere Hirschgeweihe, 1 großen Pelz, 1 Häckselbank, 1 eisernen Ofen, 1 Gartensprize, mehrere Delgemälde und Kupferstiche, 1 Heronsbrunnen, mehrere Mistbeekasten und Fenster dazu u. s. w. und Nachmittags von 2 Uhr an eine große Anzahl vorzüglicher Stereoskopbilder, so wie belletristische und juri-

stische Bücher, von denen das Verzeichniß bei Herrn Assessor Stein in der Fürstenstraße einzusehen ist, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen.

G. Kleinau.

Eine vollständige Ladeneinrichtung wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Chiffre B. K. abzugeben in der

Expedition d. Bl.

## Clarineten-Blätter.

Durch Einkauf guten Rohrholzes bin ich im Stande, sehr gute Blätter zu liefern, und empfehle solche den geehrten Clarinetisten stets unter Garantie

G. Siler,

Instrumenten-Handlung in Bernburg.

Beste schlesische

rothe und weiße Kleejaat

empfang und verkauft billigst

A. Cramer in Jernitz.

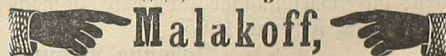
Rothe und weiße Kleejaat kauft und zahlt dafür die höchsten Preise

A. Cramer in Jernitz.

## Fertige Sopha's

von 9 bis 24 Thaler stehen fortwährend zum Verkauf beim Sattlermeister August Becker in Jernitz.

Russischer Magenbitter



Malakoff,

erfunden und echt nur destillirt von

M. Cassirer & Comp.

in Schwientochlowitz in D./S.,

ein feines feinen Wohlgeschmacks und seiner magenstärkenden, heilkräftigen Wirkungen wegen rühmlichst bekannter Magenbitter, ist in echter Waare in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen stets vorrätzig bei den Herren

H. E. Schoch, Chr. Melchert und F. Schindewolf in Dessau,

G. Zeising, Ad. Glöhe und G. Buchheim in Köthen,

Louis Nordt, Fr. Funke und G. Altian in Bernburg,

Otto Prozell und Otto Richter in Zerbst, Fr. Franke in Ballenstedt.



In Bobbau Nr. 31. steht eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zum Verkauf.

16 bis 20 Centner Elbgrummet und ein kleiner, noch guter Wagen, zu einem Hundsfuhrwerk passend, steht zum Verkauf in Traßdorf Nr. 12.

### Vermischte Anzeigen.

Heute Vormittag 9 Uhr endete ein sanfter, ruhiger Schummer das Leben unserer braven, theuern Mutter, der vermittelten Mühlen- Waagemeister Auguste Brandt, geb. Bauer- mann, im bald vollendeten 82. Lebensjahre.

Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittags 4 Uhr von ihrer Wohnung, Zerbster Straße Nr. 36., aus. Die tiefbetrübten Geschwister  
Brandt.

2000 Thaler sind zu sicherer Hypothek zum 1. März c. auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1000 Thaler sind gegen erste Hypothek sogleich zu verleihen  
Hospitalstraße Nr. 1.

500 Thaler werden zum 1. März gegen sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück gesucht. Näheres bei  
J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

### Zur gefälligen Beachtung.

Zu Ostern d. J. beginnt in meiner Lehranstalt ein neuer **Curfus** und ersuche ich die Eltern, welche ihre Töchter derselben anvertrauen wollen, die Anmeldung möglichst bald zu machen. Dessau, im Februar 1865.

Johanna Braune.

Zwei Tischlergesellen, gute Menblesarbeiter, stellt ein Fr. Vogt, Grüne Gasse Nr. 9.

### Apotheker-Lehrling.

Für Ostern c. suche ich für meine Apotheke, mit der eine Fabrikation technisch-chemischer Artikel und ein Engros-Handel verbunden ist, einen zweiten **Lehrling**. — Die Vielseitigkeit des Geschäfts giebt einem strebsamen jungen Mann die beste Gelegenheit, sich praktisch auszubilden. Für theoretische Ausbildung sorge ich selbst. Die Bedingungen sind günstig. Näheres mündlich.  
Theodor Busch,

Einborn-Apotheke in Dessau.

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust und Geschick hat, Lithograph zu werden, findet zu Ostern d. J. eine Stelle beim Unterzeichneten.

Da in meinem Institute alle Branchen der Lithographie zur Ausübung kommen, so ist dem **Lehrling** Gelegenheit gegeben, etwas Tüchtiges zu lernen. Die Bedingungen sind günstig. Näheres mündlich oder schriftlich.

J. Neubürger jun. in Dessau.

### Handlungs-Lehrling.

Für ein flottes Material-, Eisenwaaren- und Spirituosen-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher Eltern unter billigen Bedingungen als **Lehrling** gesucht. Gute Schulkenntnisse werden beansprucht. Antritt jetzt oder zu Ostern.

Herr Carl Reinicke in Dessau (Steinstraße) wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen und einer guten Handschrift kann als **Lehrling** in unser Comptoir eintreten.

Plaut & Schreiber in Jernitz.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das **Barbieregeschäft** zu erlernen, findet sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen beim Chirurg und Barbierherrn W. Bähge in Maguhn.

Ein ordentliches **Mädchen**, das in Küche und Hauswesen nicht ganz unerfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. April einen guten Dienst

Hospitalstraße Nr. 64.

Ein ordentliches **Mädchen** findet sogleich oder zum 1. März einen Dienst

Stiftsstraße Nr. 7.

Ein in der Küche und Hauswirtschaft erfahrenes **Mädchen** wird zum 1. April a. c. nach auswärts gesucht. Zu erfragen

Zerbster Straße Nr. 33.,  
eine Treppe hoch.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** findet zum 1. April einen leichten Dienst

Leipziger Straße Nr. 56.

Eine einigermaßen gebildete **weibliche Person** von sauberem, ansprechendem Aeußern, die sich zur Führung eines Haushalts eignet und in Küche und Hauswesen erfahren ist, wird zum 1. April nach außerhalb gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Mädchen** vom Lande, das melken kann, findet einen guten Dienst Zerbster Straße Nr. 53.

Eine reinliche und ehrliche, am liebsten ältere Person wird zum 1. März als **Aufwärterin** gesucht  
Franzstraße Nr. 52.



Ein **Hausknecht** findet sofort Stellung im Gasthose zum goldenen Fasan.

Ein schwarzeidener **Regenschirm**, M. Z. gezeichnet, ist entweder verborgt oder irgendwo stehen geblieben. Um gefällige Rückgabe desselben wird gebeten  
Neumarkt Nr. 5.

Ein zinnernes **Rohr** von einer Viehspritze ist vergangenen Donnerstag Nachmittag in der Hospitalstraße verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung beim  
Thierarzt **Honigmann**.

#### Stabliissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den vormals Schröder'schen, jetzt der Zuckerfabrik Prosigk gehörigen **Gasthof** gepachtet und seit Januar übernommen habe.

Durch aufmerksamste, solide und billige Bedienung hoffe ich mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu verdienen und bitte, mich durch recht zahlreichen Zuspruch zu erfreuen.

Kalte und warme Speisen und Getränke werden jederzeit in bester Qualität verabreicht; fremde Herrschaften finden stets bequemes Logement.

Prosigk bei Köthen, im Februar 1865.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

**Ernst Thiele,**

Gastwirth zu Zuckerfabrik Prosigk.

Die Herren Viehhändler benachrichtige ich ergebenst, daß in meinen Stallungen hinlängliche Räume zur Unterbringung größerer Transporte Vieh vorhanden sind und daß ich für Logis und Stallgeld die billigsten Preise in Anrechnung bringe.

**Ernst Thiele,**

Gastwirth zu Zuckerfabrik Prosigk  
bei Köthen.

Ein **Kennschlitten** nebst Pferd steht zum Verleihen  
im Gasthose zum weißen Schwan.

Mittwoch, den 22. Februar c.,

werden im Herzoglichen Hoftheater zu Dessau

„**Die Hugonotten**“,

große Oper von Meyerbeer,

für die Bewohner Zerbsts, Wittenbergs, Coswigs und Köhlau gegeben werden und zu diesem Zwecke Abends, 30 Minuten nach Schluß der Vorstellung, **Extrazüge** von Dessau nach Zerbst und Wittenberg abgelassen werden, zu deren Benutzung die zu dem um 3 Uhr 50 Minuten von Zerbst abgehenden Zuge gelösten Billets berechtigen.

Arrangement wie früher.

Der Abtheilungs-Baumeister

**A. Messow.**

## Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Personen mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war, als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf . . . . . 26,600 Pers.,

die Versicherungssumme auf . . . . . 46,170,000 Thlr.,

der Bankfond auf etwa . . . . . 12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr. waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

**Zwei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

**38 Procent**

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

**F. W. Senn** in Dessau,  
Apotheker **Dr. F. G. Geiß** in Aken a. E.,  
**F. C. Meißner** in Bernburg,  
Cantor **G. Müller** in Bitterfeld,

**C. G. Lüdicke** in Köthen,  
**C. F. Heyne & Sohn** in Wittenberg,  
**F. Georg Richter** in Zerbst.



## Unhaltische 4% Landrentenbriefe

sind im Laufe dieses Jahres fortwährend bei uns vorrätzig. Dieselben eignen sich, ihrer besondern Sicherheit wegen, sowohl zu Kapitalanlagen, als auch zur Anlage von Mündelgeldern.

Carl Fürstenheim's Erben,  
Bank- und Wechselgeschäft in Rötzen.

Die

### Strohhut-Fabrik, Wäsche und Bleiche

von

### Ernst Luther,

Muldstraße Nr. 21.,

empfiehlt sich zum Waschen, Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhut-, Kofhaar- und Bordüren-Hüte.

Auch sind eine Auswahl neuer Damen-, Herren- und Kinderhüte vorrätzig.

Gewaschene Hüte liegen zur gefälligen Ansicht bereit und werden Bestellungen zu den solidesten Preisen prompt und pünktlich ausgeführt.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden von jetzt an angenommen und die erste Sendung Ende dieses Monats verschickt durch die

Büchhandlung von Amalie Rothschild.

**Lotterie.** — Loose zur 3. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 20. Februar 1865 stattfindet, empfiehlt die Lotterie-Collection der Wittve S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

#### Lotterie-Anzeige.

Zur 3. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 20. Februar 1865 erfolgt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Jeknitz.

#### Gewerbe-Verein.

Montag, den 20. Februar, Ab. 8 Uhr Sitzung.

#### Tagesordnung:

Vortrag über Kraftmaschinen, insbesondere hydraulische Motoren und Dampfmaschinen. Der Vorstand.

Heute Abend Karpen (polnisch) bei G. Knoche.

#### Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 19. Februar,

#### Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 3½ Uhr.

Sonntag, den 19. Februar,  
**Unterhaltungs- u. Tanzmusik.**  
L. Noack.

#### Ascanischer Hof.

Sonntag, den 19. Februar, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet G. Lüte.

#### Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. d. Mts., ladet ergebenst ein G. Beckmann in Scholtz.

Zum Pfannkuchenschmaus Sonntag, den 19. Februar, ladet ergebenst ein Nitzsche in Eburland.

#### Concert-Anzeige.

Montag, den 20. Februar,

#### Concert

im goldenen Horn zu Oranienbaum, ausgeführt vom Dessauer Civil-Musikcorps. Es ladet hierzu freundlichst ein S. Huth.

Elegante Maskenanzüge für Damen, von 1 Tblr. an, Steinstraße im schwarzen Adler, 2 Treppen.



Montag, den 20. Februar,  
findet in den Räumen des Ascanischen Hofes ein  
**grosser Maskenball**

statt.

Indem ich meine werthen Freunde und Gönner zu diesem Vergnügen ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets von heute ab bei mir und bei dem Comité des letzten Kränzchens, Herrn Haude, Herrn W. Haltenorth und Herrn Fr. Meißner, in Empfang genommen werden können. Zuschauerbillets sind ebenfalls daselbst zu bekommen.

Auch wird am Ballabende eine vollständige **Masken-Garderobe**, bestehend aus Kutten, Dominos und Charaktermasken, zur gefälligen Benutzung der geehrten Theilnehmer vorhanden sein.

Dessau, 8. Februar 1865.

Lüke.

## Maskenball.

Zu dem in meinem Locale Mittwoch, den 22. Februar, stattfindenden **Maskenballe** lade ich hierdurch meine werthen Gäste und Gönner ergebenst ein und bemerke zugleich, daß sowohl bei mir, als auch bei den Herren Kaufmann **Arendt**, Wallstraße, **Ernst Luther** in der Muldstraße und **J. Schindewolf** in der Steinstraße von jezt an **Billets** zu diesem Maskenballe entnommen werden können.

Eine vollständige **Masken-Garderobe** wird am Ballabende in meinem Locale vorhanden sein.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste aus Dessau werden bei Herrn Gastwirth **Heine** im weißen Schwan und vor dem Hause des Herrn Gastwirth **Schildhauer** in der Wasserstadt **Wagen** bereit stehen.

Wittwe **Jänide** in Jönig.

### Literarische Anzeige.

## Hans Wachenhusen's Hausfreund.

Das schönste, billigste und interessanteste illustrierte Volks- und Familienblatt.


Preis } in Wochennummern von 2 großen, schön illustrierten Bogen pro Quartal nur 17½ Sgr.,  
incl. Bringerlohn. Oder: in starken, höchst eleganten, reich illustrierten Heften à 5 Sgr.

Die großartige Auflage des „Hausfreund“ spricht überzeugend von der Beliebtheit dieses so interessanten Unterhaltungsblattes; der Name des Herausgebers bürgt für die gebiegenste Lectüre, die zugleich in freisinniger Weise die culturhistorischen Interessen der Gegenwart zu fördern sucht.

In den nächsten Nummern beginnt eine neue Erzählung:

### Die Verstoffene

von Hans Wachenhusen.

 Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt, in Dessau durch die Aue'sche Buchhandlung (A. Desbarats).

Der Schreiber des mir am Donnerstag Abend zugegangenen anonymen Briefes hat sich gewaltig in der Person geirrt und den Brief wahrscheinlich nur im Delirium verfaßt, denn von der angeregten Sache ist mir kein Wort bewußt. Alle Ehrentitel, die er mir daher beilegt, passen viel treffender für ihn. Uebrigens wäre es mir sehr angenehm, wenn sich die Sache weiter aufklärte.

F. K.

### Becheidene Anfrage.

Wie kommt Herr **Julius** zu dem Prädicat „Kaiserlich Russischer Hoffchauspieler“, da derselbe, wie bekannt, nach einem kurzen Engagement in St. Petersburg aus dem Verbande

der Kaiserlichen Hofbühne wieder entlassen wurde, nach dieser Zeit aber bereits an zwei verschiedenen Stadttheatern engagirt war, ein solches Prädicat aber doch nur dem gebührt, der entweder noch factisch dort engagirt ist oder das Decret der lebenslänglichen Anstellung besitzt?

Einer für Viele.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Bentel:** Rittmeister u. Rittergutsbesitzer Baron v. Koye a. Pödersleben. Rfm. **Schneider** a. Leipzig. Kaufl. **Busse** u. **Gading** a. Bremen. Rfm. **Schmidt** a. Brandenburg. Sängerin **Fräul. Heydenreich** a. Mansfeld. Kaufl. **Brindmann** u. **Hirschberg** a. Berlin. Rfm.



Bülow a. Hamburg. Gerbereibesitzer Gräbner a. Rasgubn. Rfm. Stächely a. Elberfeld.

**Goldener Hirsch:** Rfm. Hellmann a. Fürth. Rfm. Göcke a. Frankfurt a. D. Rfm. Usbeck a. Ober-Steinbach b. Subl. Rfm. Battelner a. München. Bergmeister Mette a. Bernburg. Rfm. Kabscher a. Hayda in Böhmen. Rfm. Bettelbach a. Magdeburg. Rfm. Siemann a. Lübeck.

**Goldener Ring:** Rfm. Uhlberger a. Fürth. Rfm. Lion a. Leipzig. Rfm. Fehmel a. Brandenburg. Rfm. Beulken a. Halle. Rfm. Pieltz a. Perleberg. Rfm. Gesse a. Erfurt. Fabrikant Reichel aus Luckenwalde. Fabrikant Niemann aus Riga. Ingenieur Berger aus Danzig. Gutsbesitzer Jeremias mit Familie a. Groß-Bottmar. Buchhändler Winkemann a. Goldberg.

**Böhmische Braunkohlen** bester Sorte treffen in diesen Tagen ein. Bestellungen werden entgegen genommen von  
**Fr. Wilkendorf, Rennstraße Nr. 3.**

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rapps	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Zerbst, 10. Febr. . . . .	47	34	30	24	—	—	—	—	—
Berlin, 17. Febr. . . . .	45-57	34-35½	27-33	20-24	45-51	—	—	12	13½
Halle, 11. Febr. . . . .	47-50	37-38	27-28	22-22½	—	—	—	12½	13
Leipzig, 14. Febr. . . . .	49-50½	37-37½	31	21½-22½	—	—	—	12½	14¼
Magdeburg, 17. Febr. . . .	45-47	35-37½	29-34	22-24	—	—	—	—	13½
Stettin, 16. Febr. . . . .	46-52½	33-34	—	—	—	—	—	11¼	12½

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 18 Febr.		Röthen, 15. Febr.	
	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.
Weißer Weizen . . . . .	2 — =	2 2½	2 — =	2 3¼
Brauner Weizen . . . . .	1 27½ =	2 —	1 27½ =	2 —
Roggen . . . . .	1 12½ =	1 15	1 11¼ =	1 12½
Gerste . . . . .	1 5 =	1 7½	1 5 =	1 7½
Hafer . . . . .	— 27½ =	1 —	— 1 =	1 2½
Erbsen . . . . .	2 — =	2 5	— =	—
Linzen . . . . .	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren 64 Getreidewagen.

**Preis der Mahlmeze vom 4. Febr. bis 3. März 1865.**

	mit dem Beutelselde	
	3 sgr. 10 pf.	4 sgr. 6 pf.
Vom weißen Weizen . . . . .	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom braunen Weizen . . . . .	3 = 9 =	3 = — =
Vom Roggen . . . . .	2 = 9 =	2 = 9 =
Von der Gerste . . . . .	2 = 6 =	2 = 9 =

**In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.**

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Mittwoch, den 15. Febr., 22 Zoll über Null.
Donnerstag, den 16. Febr., 21 = = =
Freitag, den 17. Febr., 20 = = =

**Cours-Anzeiger.**

	3½	höhen	3u	lähen	3u
Berlin, den 17. Februar.					
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3½	—	—	—	91¼
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3½	129½	—	—	—
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	113½	—	—	—
Louisd'or . . . . .	—	—	—	—	110½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—	—	187
do. Priorität . . . . .	4	—	—	—	98
Halle-Thüringen . . . . .	4	—	—	—	129½
do. Priorität . . . . .	4	—	—	—	98½
Niederschleßisch-Märkische garantirt . . . . .	4	—	—	—	97¼
do. Priorität . . . . .	4	—	—	—	97
Köln-Minden . . . . .	3½	—	—	—	200
do. Priorität . . . . .	4½	101¼	—	—	—
do. do. . . . .	5	—	—	—	105
Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	—	—	—	209
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	—	—	—	94½
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	—	—	86
Weimariische Bank-Actien . . . . .	4	—	—	—	101
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	—	—	—	77
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3½	—	—	—	104½
Anhalt-Deßauische Credit-Actien . . . . .	4	—	—	—	3½
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	—	—	154
Anhalt-Deßauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	—	93
Leipzig, den 17. Februar.					
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—	—	258
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	260	—	—	—
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	156	—	—	—
Anhalt-Deßauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	—	93

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Bernburg.  
Fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)  
Agio pr. Louisd'or gegen Courant.  
Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

